



Infoblattsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998

Spielberichte

- Nullnummer beim Heimspiel gg. Offenbach
- Kapitulation in Osnabrück
- FCK II: Heißer Tanz im Ludwigspark

Szene

- Teil III der GL und Horda Freundschaftsserie
- Durchwachsener Fanworkshop / Heute ist "Fahnentag"

Hintergrund

Quo vadis Fußball?

Außerdem: Statistik - News - Infos - Termine



| Szene

Fanworkshop – Durchwachsenes Fazit

(delling) Letzten Samstag wurde zum dritten Fanworkshop in der Nordtribüne geladen, um interessierten FCK Fans die Möglichkeit zu geben, Doppelhalter und Fahnen zu basteln, sich über die jeweiligen Gruppen zu informieren und über fanpolitische Themen zu diskutieren. Gegen 13 Uhr begann die Veranstaltung, doch leider musste man erkennen, dass die Resonanz diesmal nicht so hoch war. Zwar waren etliche Leute aus der Szene vorhanden, jedoch waren es diesmal nur wenige, ausschließlich junge FCK Fans, die sich in der Nordtribüne einfanden und einen Doppelhalter pinselten oder eine Fahne kreierten. Hierüber war man enttäuscht, da der Termin des Fanworkshop auf vielen Internetpräsenzen und Foren rund um den FCK publiziert wurde. Aufgrund mangelnden Interesses wurden auch die Diskussionsrunden abgesagt, lediglich die Vorstellung des Fanprojektes fand statt. Erwin Reß und Yvonne Ernst, die Leiter des Fanprojektes, stellten sich den anwesenden Fans vor und erklärten den Sinn eines Fanprojektes und welche Absichten sie hier in Kaiserslautern verfolgen. Gegen Ende des Fanworkshops gab man den anwesenden FCK Fans noch die Möglichkeit, Fragen an die Ultraszene zu stellen und ließ den Tag noch einmal Revue passieren: positiv war die Organisation des Fanworkshops, man war diesmal doch um einiges besser vorbereitet. Auch positiv zu erwähnen sind die Fotowände, auf den sich die jeweiligen Gruppen präsentierten, zu fanpolitischen Themen Stellung bezogen und verschiedene Faninstitutionen, wie beispielsweise „Fanrechtefonds“ oder „Fansmedia“, vorstellten. Negativ war, wie oben erwähnt, die geringe Teilnehmerzahl und das Fehlen von Musik und Videos.

Flagge zeigen für den FCK!



Viele von euch werden diesen Anblick sicherlich kennen: eine Kurve voller enthusiastischer Fans, die lautstark ihren Verein anfeuern und inbrünstig ihre Fahnen schwenken. Die Kurve gleicht einem Meer, überall sieht man Fahnen, Doppelhalter und sonstige optische Mittel in den jeweiligen Vereinsfarben. Dieses Bild gab es einst auch in Kaiserslautern: die Westkurve war gefüllt mit etlichen Fahnen, die Fans präsentierten stolz ihre Farben. Damals war der Betze noch eine Bastion, berühmt-berüchtigt im ganzen Land. Nicht selten hatten gegnerische Spieler Angst, diesen Berg zu erklimmen. Der Betze glich einer uneinnehmbaren Festung und der Hauptgrund hierfür waren die fanatischen, lautstarken Fans, die die Westkurve Woche für Woche in ein rot-weißes Fahnenmeer verwandelten. Und gerade jetzt ist es wichtiger, dass sich die Fans zu ihrem Verein bekennen. Deshalb rufen wir alle FCK Fans auf, gegen Hoffenheim ihre Fahnen und Doppelhalter mitzunehmen. Zeigt den Modefans aus Hoffenheim, was unsere Farben sind und was wahres Fandasein ist



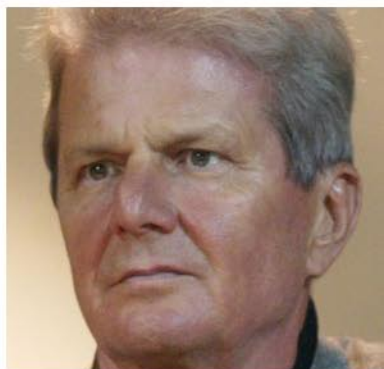
Hunderte von Flaggen wehten damals in der Westkurve und machten sie auch dadurch weltberühmt

Quo Vadis Fußball?

1899 Dietmar Hoppenheim

(becht) Einst gründete sich in unserem Land eine überaus bekannte Software-Firma, die heute über eine beachtliche Vormachtstellung im Bereich Firmenspezifischer Softwarelösungen verfügt. Gegründet von einem Mann, den man wohl ohne weiteres als Selfmade-Man bezeichnen kann: Dietmar Hopp – eine deutsche Erfolgsgeschichte. Der gute Mann ist heute Milliardär und das auch zurecht, er unterstützt sowohl soziale Projekte als auch die Ausbildung junger Sportler. Dieses Engagement ist ehrenwert und sollte auch so erwähnt werden. Doch eines schönen Tages stieg wohl auch Herrn Hopp das liebe Geld und scheinbar auch die Langeweile zu Kopf und da er ein überaus gerissener Geschäftsmann ist, weiß er wie die Welt des neuen Jahrtausends funktioniert. In einer Zeit in der alle Gesellschaftlichen Werte nicht mehr zählen, beschränkt sich das Urteil über gut oder schlecht meist auf den Kontostand. In dem festen Glauben etwas Gutes zu tun begann nun das Engagement des Herrn Hopp für den Fußballverein, bei dem er früher in einer der untersten Klassen selbst gespielt hatte: Die TSG Hoffenheim. Anfangs plante er, den Verein in der Jugendarbeit zu unterstützen, doch wo genug Geld zur Verfügung steht, verliert sich ein solcher Plan nur all zu schnell. Nach der Umbenennung des Vereins und den Zusatz „1899“ versuchte Herr Hopp einem neuerdings in der zweiten Liga kickenden Verein eine Tradition zu geben, die er vielleicht in der Kreisklasse hatte, aber eben nicht auf Deutschlands großer Fußballbühne. Fans gibt es in Hoffenheim nicht, lediglich

eine handvoll Sympathisanten, die den Verein schon lange begleiten, leere Fanblöcke in der Fremde sind die Folge und für die Heimspiel interessiert sich eigentlich auch keiner. Oh, an dieser Stelle entfiel mir natürlich, dass Hoffenheim auch über eine sogenannte Ultragruppe verfügt. Diese Leute kämpfen für den Erhalt der traditionellen Werte im Fußball und natürlich beim Traditionsverein Hoppenheim und rekrutieren sich hauptsächlich aus Gruppen anderer Vereine in denen sie nie etwas zu sagen hatten. Vereinswechsler... Dass diese Leute nicht merken, dass sie sowohl sich selbst als auch eine ganze Bewegung mit ihrem Verhalten und schon allein mit ihrer Existenz karikieren. Aber so sieht wohl die Zukunft des deutschen Fußballs aus. Mäzene stecken viel Geld in Vereine, bald werden Investoren in die Liga strömen, vielleicht werden wie in den Amerikanischen Eishockey- und Footballligen ganze Clubs umgesiedelt. Wer kann das schon wissen? Was wird sein, wenn es keine Derbys mehr gibt, Karlsruhe nie mehr auf uns trifft, der ehemalige Feind eines jeden Fußballfans, der FC Bayern, in der zweiten oder dritten Liga dümpelt, während Ingolstadt und Hoffenheim das Play-Off-Finale um die Deutsche Fußballmeisterschaft im Best-of-Seven-Modus austragen? Spätestens an diesem Tag müssen wir wohl den Fußball zu Grabe tragen. Das Produkt Fußball ist fertiggestellt und wird einen ganz normalen Produktlebenszyklus durchlaufen. Es wird in der Form boomen, es wird abflachen und die Leute, bei denen keine emotionale Bindung zu ihren Vereinen mehr besteht, werden satt sein und sich abwenden. All dies nehmen sie in Kauf Herr Hopp und dadurch verliere ich jegliche Achtung, die ich vor ihrem bisherigen Lebenswerk hatte.



13



Aus der Portokasse: Hopp gönnt seiner TSG eine bundesligataugliche Arena in Sinheim



ISpielberichte

Triste Nullnummer gegen Offenbach

(phil w.) Auch beim Heimspiel gegen die Kickers aus Offenbach kam unser Team nicht über ein 1 zu 1-Unentschieden hinaus. Obwohl man nicht schlecht spielte reichte es nicht zum Sieg.

4|

Donnerstag Abend, 18 Uhr, knapp 31.500 Fans kamen zu diesem Abstiegsduell ins Fritz-Walter-Stadion, eine recht gute Zahl für ein Kellerduell in der 2. Liga. Etwa 2000 Fans aus Offenbach nahmen die Reise in die schöne Pfalz auf sich, welche man oft lautstark hören konnte, wohingegen sie optisch nicht allzu viel zu bieten hatten. Nachdem man Wiesbaden gerockt hatte, war die Stimmung in der Westkurve zu Beginn optimistisch und gut, jedoch flachte diese spielbedingt ein wenig ab. Unsere Mannschaft legte gleich los und hatte schon kurz nach dem Anpfiff die ersten Chancen die man wie immer ungenutzt ließ. So kam es, dass Moses Sichone mit der ersten Offensivaktion des OFC die Gästeführung erzielte. Nach dem Gegentreffer tat man sich nun schwer, worauf Sasic direkt reagierte und den für den gelbgesperrten Beda spielenden Banouas rausnahm. Für ihn kam Jen-

drisek. Vor der Pause hätte man dann beinahe noch das 0:2 mit ansehen müssen, doch Demai klärte per Kopf auf der Linie. Die zweite Halbzeit begann besser, von Offenbach war in dieser Hälfte fast nichts mehr zu sehen. Den Ausgleich hatte man auf dem Fuß, doch wen man wie Eric Jendrisek 5 Meter vorm Tor nicht in der Lage ist, den Ball zu treffen, muss man sich nicht wundern wenn man solche Heimspiele nicht gewinnt. Schiedsrichter Brych hatte dann doch ein Einsehen mit uns und gab bzw. schenkte uns in der 77.Minute noch einen Elfmeter, nach dem Runström nach einem kleinen Gerangel gegen Wöhrle zu Boden ging. Demai schoß sicher ein. Die Stimmung auf den Rängen wurde in der Schlussphase noch einmal besser, nur leider erzielten die Boys in Red nicht den Siegestreffer. Ein unglückliches Unentschieden, bei einem Heimspiel gegen einen direkten Konkurrenten das man hätte gewinnen müssen. Man spielte zwar nicht schlecht, aber mit so einer Chancenauswertung kann man nicht gewinnen. In der nächsten Saison muss unbedingt ein richtiger Knipser kommen, denn ein Opara oder ein Jendrisek spielen sich eher selbst aus, als die gegnerischen Spieler. Was man traurigerweise noch erwähnen muss ist, dass leider mehr Leute in der Pause bei Mexiko mitsingen, als während des Spiels, um unsere Jungs anzufeuern. In diesem Sinne: Wollen alles geben, Lautern oben sehen...

IFacts.Statistik

2. Bundesliga, 23. Spieltag

Donnerstag, 20.03.2008 18.00 Uhr

1. FC Kaiserslautern – Kickers Offenbach 1-1

Tore: 0:1 Sichone (16.), 1:1 Demai (77./FE)

Zuschauer: 31.473





I Spielberichte

Arbeitsverweigerung und absolute Kapitulation in Osnabrück

(Reuland) Abstiegskrimi am Montagabend an der Bremer Brücke in Offenbach. Ein sogenanntes 6-Punkte-Spiel. Rund 1000 FCK Anhänger machten sich auf den Weg. Vor dem Spiel waren viele optimistisch und der festen Überzeugung nachdem Spiel über dem „Strich“ zu stehen. Aber dann kam alles anders....

Eine FCK Leistung die den Namen Leistung wohl nicht verdient hat. Alibifussball, Arbeitsverweigerung, o.ä. bringen das was unsere Spieler gezeigt haben wohl besser auf den Punkt. Lediglich Tobi Sippel präsentierte sich 2 Liga tauglich. Mit Wiederanpiff nach der Halbzeitpause konnte Nico Frommer die Führung für die in violett spielenden Osnabrücker erzielen. Als dann noch Kotysch mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen wurde ist auch der



I 5

haben wir 5 Punkte Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz und helfen kann uns wohl nur noch ein Wunder. Unser Spielerkader ist offensichtlich dem Druck nicht gewachsen. Ebenso klasse wie die jungen Kicker auf dem Platz präsentiert sich unsere wirtschaftliche Führung. Mit Fritz Fuchs ist der dritte Sportdirektor der laufenden Saison zurückgetreten – weil man Stefan Kuntz verpflichtet will. Vorstandssprecher Baukhage ist der Meinung dass beim FCK alles geordnet ist und keine Chaosituation vorherrscht. Was ist nur aus unserem 1 FC Kaiserslautern geworden?



letzte Funke Hoffnung erloschen. Wenig später erhöhte Osnabrück auf 2:0 und der Käse war gegessen. Danke FCK! Die Gefühlslage im Gästeblock ist nur schwer zu beschreiben. Von Hass über Wut bis hin zur totalen Trauer war alles dabei. Am Mannschaftsbus zeigte die Mannschaft dann noch ihren Charakter – nämlich keinen. Lediglich Sven Müller suchte das Gespräch mit den treuen Anhängern. Ansonsten wurden wie so oft andere Leute vorgeschoben um die Gemüter zu beruhigen. Mittlerweile

I Facts.Statistik

2. Bundesliga, 26. Spieltag

Montag, 31.03.2007 20.15 Uhr

VfL Osnabrück – 1. FC Kaiserslautern 2-0 (0-0)

Tore: 1:0 Frommer (46), 0:2 de Wit (76.)

Zuschauer: 18.000



I Spielberichte

Heißes Derby im Ludwigspark

(reuland) Spitzenspiel in der Oberliga Südwest. Unsere Zweitvertretung durfte beim verhassten FC aus Saarbrücken antreten.

Unterstützt von ca. 400 Anhängern, die größtenteils mit dem Zug anreisten. In Saarbrücken wurde wie nicht anders zu erwarten ein riesiges Polizeiaufgebot aufgeföhren. Dieses brachte uns dann auch sicheren Fußes zum Gästeblock, wo man sich erstmal recht günstig mit Karten eindecken konnte. Das Spiel selber begann sehr gut. Bereits nach wenigen Minuten konnte Runström das 1:0 für die Gäste markieren. Der Vorsprung konnte aber bereits wenige Minuten später egalisiert werden. Im Anschluss an diesen furiosen Auftakt entwickelte sich ein sehr langweiliges Fußballspiel. Erst gegen Ende kam nochmals Feuer in die Partie, als ein Saarbrücker Spieler sich auf sehr dumme Art und Weise die völlig berechnete Ampelkarte abholte, was dann auch der Startpunkt für die „After-Show-Party“ war. Assi-Volk, Hools und Rentner pöbelten rum, fingen an Steine zu schmeißen, welche dann zurückflogen. Während diesem munteren Austausch von Gegenständen piff der



Massives Polizeiaufgebot bei Abreise des Lautrer Mobs

Schiri das Spiel ab. 1:1 – ein Ergebnis das keiner der beiden Mannschaften wirklich weiterhilft. Das Geschehen abseits des Spielfeldes verlagerte sich dann mehr und mehr vor das Stadion und es sollte einige Zeit dauern, ehe die Polizei Herr der Lage wurde und die Gästefans aus dem Stadion geleitete. Eine Woche später gastierten die Sportfreunde aus Köllerbach auf Platz vier des Fritz-Walter-Stadions. Hier konnte eine klarer 3:0 Sieg herausgespielt werden, was uns aber auch nicht so recht weiterhilft, da alle Mitkonkurrenten ebenfalls dreifach punkteten und der Rückstand auf Platz vier somit nach wie vor vier Punkte beträgt.

I Facts.Statistik

Oberliga Südwest, 23. Spieltag

Samstag, 22.03.2008 14.30 Uhr

1. FC Saarbrücken – 1. FC Kaiserslautern II

1-1 (1-1)

Tore: 0:1 Runström (5.), 1:1 Stelletta (9.)

Zuschauer: 4.500



| Serie: Lautern – Metz: une amitié sans frontière – Eine Freundschaft ohne Grenze

Teil III: Die Höhepunkte 2

Seit einigen Jahren pflegt die Generation Luzifer, jedenfalls große Teile der aktiven Szene, eine intensive Freundschaft zur Ultra- orientierten 'Horda Frenetik' die sich aus der Anhängerschaft des FC Metz rekrutiert. Wie es hierzu kam und was beide Szenen verbindet erfahrt Ihr in einer kleinen Serie, hier der dritte Teil!

(reuland) 2003 begleiteten wir die Metzzer zum Jahresabschluss mit knapp 30 Mann zu deren Auswärtsspiel in Paris. Gemeinsam ging's geschlossen ins Stadion und sowohl die Fahrt als auch die 90 Minuten im Stadion waren für alle dabei gewesen ein Erlebnis. Nachdem es in den Jahren zuvor trotz Bemühungen beider Gruppen nicht gelang, ein Testspiel zwischen den jeweiligen Vereinen hinzubekommen war es im Sommer 2004 endlich soweit. In der Saisonvorbereitung traf der FCK in Mülheim-Kärlich auf den FC Metz. Bei herrlichem Wetter wurde gegrillt, getrunken und anschließend 90 Minuten gefeiert. Mit zahlreichen Fahnen und

Doppelhaltern, Spruchbändern und Bengalos ging es das ganze Spiel über heiter her. Im letztjährigen Sommer fand dann die 5 Jahre Freundschaftsparty, organisiert von der Horda, in Metz statt. Gemeinsam wurde die ganze Nacht bei Live Musik gefeiert und sich gegenseitig beschenkt. Außerdem wurde anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Freundschaft auch ein Freundschafts-T-Shirt produziert. Über diese geschilderten Spiele hinaus gab es in den letzten Jahren neben einigen Partys u.a. gemeinsame Fahrten nach Nancy, München, Toulouse, Nizza, zum Pokalfinale in Berlin, Monaco, Auxerre, Freiburg, Bordeaux, Lyon usw.



Freundschaftsspiel in Mülheim- Kärlich

Teil IV der Serie, die Bedeutung der Freundschaft aus GL- Sicht, gibts im nächsten Infoblattsche Nummer 13 gegen FC Augsburg.



Impressum

Herausgeber:

Generation Luzifer

Anschrift:

Generation Luzifer
Postfach 006
67127 Rödersheim-
Gronau
www.gl98.de
info@gl98.de

Redaktion:

Schneller
Reuland
Bill
Delling
Thomas
Becht
Thomas M.
Phil W.
Dirk L.

Layout:

Bill / Thomas M.

Photos:

der-betze-brennt.de
Internetklau

Endfertigung:

Delling (print)
Kurzi (online)

Auflage:

300 Stück

Preis:

-unbezahlbar-

Redaktionsschluss ist je-
weils der Donnerstag vor
dem Spieltag, für diese
Ausgabe bereits Montag
der 03.04.2008

Die nächsten Spiele

11.04. Erzgebirge Aue - FCK
15.04. FCK - FC Augsburg
25.04. FCK - A. Aachen

12.04. FCK II - FK Pirmasens
19.04. Bad Kreuznach - FCK II
25.04. Mechtersheim - FCK II

Wenn Du ein interes-
santes Thema rund um
den FCK hast, wichtige
Termine die Du der Fan-
szene nicht voranthalten
willst, oder Fotos die hier
nicht fehlen dürfen,
schreib uns einfach eine
Mail an [redaktion@gene-
ration-luzifer.de](mailto:redaktion@gene-
ration-luzifer.de) oder
sprich uns im Stadion an.
Wir freuen uns auf Deinen
Beitrag!



Tabelle (Stand: 03.04.08)

1 Bor. M'gladbach	48:27 51
2 1899 Hoffenheim	41:30 47
3 1. FC Köln	46:33 45
4 1. FSV Mainz 05	43:27 43
5 SC Freiburg	36:29 43
6 Greuther Fürth	42:31 41
7 SV W. Wiesbaden	40:38 37
8 TuS Koblenz	32:33 36
9 1860 München	34:29 35
10 Alem. Aachen	35:38 33
11 VfL Osnabrück	35:45 31
12 FC Augsburg	31:37 30
13 FC St. Pauli	31:39 30
14 Kickers Offenbach	30:44 30
15 Kaiserslautern	25:30 25
16 Erzgebirge Aue	35:45 24
17 Carl Zeiss Jena	36:50 22
18 SC Paderborn 07	20:35 22

Kleingedrucktes: Das Infoblättche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.

Mitspracherecht fordern - den Verein fördern!
Werdet jetzt Mitglied im Verein!

Mitgliedsanträge gibts bei uns am Fotostand
oder auf www.fck.de
Eure Stimme zählt!

